

Wernigeröder Schützenzeitung

Vereinszeitung und offizielles Mitteilungsblatt der
Sebastianschützengesellschaft Wernigerode e.V.

Ausgabe Nr. 135

Februar 2015



**Beim Sport Hand in Hand –
Liv-Ullmann-Schule erhält
Sportbögen**

**Sportlich in den Jahreswechsel -
Weihnachtsschießen in drei
Disziplinen**

**Ausgezeichnete Schützen –
Stadtkönige 2014 werden im
Rathaus geehrt**

**Ehrensache -
25 Jahre bei den Schützen**

**Volltreffer -
Vereinsmeister werden
ausgezeichnet**



Sparkassenstiftung unterstützt Bogensport

Bogenschießen an der Liv-Ullmann-Schule geht weiter



Im letzten Jahr konnte ein Versprechen eingelöst werden: Mit dem Bogensport sind die Sebastianschützen wieder an der Liv-Ullmann-Schule aktiv. Angefangen hat es mit kleinen Schritten mit Unterstützung der „Aktion Mensch“. Inzwischen sind die Schüler, von denen hier Domenik Wenzel (rechts) beim Empfang dabei ist, sportlich sehr gut geworden. Damit es weitergeht, müssen aber individuelle Sportbögen angeschafft werden. Die „Sparkassenstiftung der Kreissparkasse Wernigerode“ ließ sich nicht lange bitten und half weiter. Auf dem Sebastiansempfang können hier das Vorstandsmitglied der Harzsparkasse Wilfried Schlüter und Landrat Martin Skiebe gemeinsam als Stiftungsvorstand die Kiste mit den Bögen, Pfeilen und Zubehör an die Schulleiterin Peggy Cebulla übergeben. Besonders gefreut haben sich Melanie Borgstedt und Dr. Michael Beer. Die beiden Sebastiansschützen betreuen den Bogensport an der Schule. Jetzt haben sie endlich die dringend benötigten individuellen Sportgeräte. Damit kann aus dem für ein Jahr geplanten Projekt eine dauerhafte Einrichtung werden.

Wenn es jetzt auch noch mit dem Neubau des eigenen Sportplatzes der Schule neben dem Schulgebäude klappt, kann der Bogensport der Schüler in den Sommermonaten dort ausgetragen werden. Dann haben die Schüler viel bessere Bedingungen, als ihnen jetzt zur Verfügung stehen.

Impressum:

Herausgeber: Sebastiansschützengesellschaft Wernigerode e.V.
 Postfach 13 21, 38843 Wernigerode
vorstand@sebastiansschuetzen.de
www.sebastiansschuetzen.de

Redaktion: Mario Dönecke
 Texte & Fotos: Mario Dönecke

+++TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++

Skatabend

Die Skatabende der Sebastiansschützen finden immer am vierten Donnerstag im Monat statt. Die nächsten Skatabende finden am 26. Februar, 26. März und 23. April um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Nikolaiplatz“ statt.

Kleinkaliberschießen

Das Kleinkaliberschießen findet in Bad Harzburg jeweils am dritten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr an folgenden Terminen statt: 18. Februar, 18. März und 15. April.

Großkaliber- und Vorderladerschießen

Die Großkaliber- und Vorderladerschießen auf dem Schießstand am Ziegenberg finden einmal im Monat donnerstags am 26. Februar, 26. März und 16. April in der Zeit von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr statt.

Luftdruckschießen

Das Luftdruckschießen der Sebastiansschützen wird mittwochs um 19.00 Uhr auf dem Schießstand im Schützenhaus durchgeführt.

Am dritten Mittwoch im Monat findet auf Grund des KK-Trainings in Bad Harzburg kein Luftdruckschießen statt.

Bogenschießen

Das Training der Bogenschützen findet freitags um 19.00 Uhr sowie sonnabends von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr in der Turnhalle der Harzblickschule statt.

Das Freilufttraining auf dem Bogenplatz am Schützenhaus startet mit Beginn der Sommerzeit am 1. April mittwochs um 17.00 Uhr.

Generalversammlung

Die Generalversammlung der Sebastiansschützen findet am Mittwoch, den 4. Februar mit Beginn um 19.00 Uhr im Schützenhaus im Veckenstedter Weg statt.

Kreisjugendtag

Der Kreisjugendtag findet am Sonnabend, den 14. Februar um 14.00 Uhr im Schützenhaus der Sebastiansschützengesellschaft statt.

Prunksitzung

Die Prunksitzung des CCW findet am Sonnabend, den 14. Februar um 20.00 Uhr im KiK in der Albert-Bartels-Straße statt.

Kreisschützentag

Der Kreisschützentag wird am Sonnabend, den 7. März um 9.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Börnecke durchgeführt.

Angrillen

& Mitgliederversammlung

Am Mittwoch, den 11. März wird um 19.00 Uhr das Angrillen am Schützenhaus mit einer Mitgliederversammlung gestartet. Alle Vereinsmitglieder sind dazu sehr herzlich eingeladen.

Heinrich-Heine-Pokal

Zum Luftgewehrwettkampf um den Heinrich-Heine-Pokal laden die Ilsenburger Schützen am 21. März von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr in das Haus der Vereine in Ilsenburg ein.

Arbeitseinsatz

Am Sonnabend, den 28. März findet um 9.30 Uhr ein Arbeitseinsatz am Schützenhaus statt. Auf dem Arbeitsplan stehen das Aufräumen auf der Schützenwiese und das Vorbereiten des Bogenplatzes für den Sommerbetrieb.

Osterfeuer

Am Ostersonnabend, den 4. April laden die Sebastiansschützen um 18.00 Uhr zum Osterfeuer auf der Schützenwiese ein. Das Feuer wird gegen 19.00 Uhr angesteckt. Familien, Nachbarn, Gäste und Freunde sind sehr herzlich willkommen.

Frühlingspokal 2015

Der Frühlingspokal wird am Mittwoch, den 22. April von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr mit dem Luftgewehr auf dem Schießstand der Sebastiansschützen am Veckenstedter Weg in Wernigerode ausgetragen. Die Siegerehrung findet unmittelbar nach Wettkampfende und Scheibenauswertung in einer gemütlichen Runde im Schützenhaus statt.

Weihnachtsschießen beenden das Sportjahr Wettkampf mit dem Vorderlader auf Lebkuchenherzen



Es ist gar nicht so einfach, mit dem Vorderlader etwas zu treffen, aber mit Unterstützung von Jürgen Puchner klappt es doch. Beim Weihnachtsschießen mit dem Vorderlader wurde auf Lebkuchenherzen geschossen.

Das erste Weihnachtsschießen 2014 auf dem Schießstand am Ziegenberg war keine kalte Angelegenheit. Wem zu kalt war, der konnte sich beim Vorderladerschießen warm trainieren.



Diese verflixten Dinger sind allerdings sehr klein. Also wird nicht auf die volle Entfernung geschossen, damit auch wirklich etwas getroffen werden kann. Da gibt es dann schon einige Überraschungen bei der Auswertung. Alle Lebkuchen hat nur Abdullah Gündüz erlegt. Damit kann er alle Teilnehmer mit dem Vorderlader abhängen und den 1. Platz belegen. Mit ein paar Randtreffern in Form von abgeschossenen Ecken schafft Mario Dönecke den zweiten Platz vor Ottfried Schönfeld auf Rang 3 beim ersten Vorderladerwettkampf auf dem Ziegenberg.

Das nächste Schießen vor dem Fest ist am dritten Mittwoch im Dezember im Schützenhaus Bad Harzburg mit dem Kleinkalibergewehr. Neben dem letzten regulären Termin für die Teilnahme an der Vereinsmeisterschaft gibt es wie immer zum Abschluß eine Glücksscheibe.

Mario Dönecke hat eine „Geldscheibe“ mitgebracht, bei der Euromünzen auf die Rückseite einer KK-Scheibe kopiert wurden. Sieger ist, wer das meiste Geld getroffen hat. Die Gemeinheit an der Sache ist aber die Größe der Münzen. Die Centwerte sind nämlich teilweise viel größer abgebildet, als die Eurostücke. Das macht es nicht einfacher.

Den Sieg an diesem Abend trägt Michael König davon. Auf den Plätzen folgen dann Horst Hermann Veith und Jens Bergmann.



Mit dem Bogenschießen schließt jetzt der Reigen der Weihnachtsschießen im Jahr 2014. Der letzte Freitag vor dem Beginn der Weihnachtsferien ist der Jahresabschluß der Bogensportler in der Harzblickturnhalle.

Es geht los, wie immer: Durch die ersten Bogensportler beginnt der Aufbau in der Halle. Das Netz muß ausgerollt, aufgehängt und gespannt werden. Die gerade wieder erneuerten Bogenständer werden aufgestellt und die Bogenscheiben werden aus der Sportgeräteleger geholt. Dann können die eigenen Bögen zusammengebaut werden. Gemeinsam beginnt das



Training. Nebenbei wird oft interessierten Gästen der Bogensport erklärt, bei den ersten Pfeilen geholfen und sie werden zu ihren ersten Erfolgen geführt.

Neben dem normalen Trainingsabend gibt es heute dazu ein Weihnachtsschießen auf eine Glücksscheibe – natürlich stilecht auf einen Weihnachtsbaum. Bei der starken Truppe wird die Wertung über den ganzen Abend geschossen. So kann Jugendleiter Adrian Weiß am Ende seine Sieger und Platzierten vorstellen.

Zu den besten bei den Erwachsenen gehören in diesem Jahr Klaus Fligge, Adrian Weiß und Mario Dönecke. Bei den Jugendlichen sind Erik Fligge und Hagen Schoenkaese ganz vorn dabei. Aber bei einem Glücksschießen ist der Sieg nicht ganz so wichtig, wie bei einer Meisterschaft. Das kann auch daran liegen, daß für jeden Bogensportler eine süße Überraschung bereitsteht.

Das Foto zum Jahresabschluß zeigt hier viele aus dem Kreis der aktiven Bogensportler. Unter ihnen sind vielleicht schon die Teilnehmer an den nächsten Meisterschaften oder sportlichen Vergleichsschießen, mit denen die Bogensportler an die sportlichen Erfolge des letzten Jahres auch im neuen Jahr anknüpfen wollen.



Stadtkönige 2014 werden proklamiert

Staffelstab geht nach Nöschenrode

Mit dem Rathaussaal gibt es einen besonders würdevollen Rahmen für die Ehrung der Stadtkönige 2014. Stadtkinderkönigin wird Michelle Bormann von der Wernigeröder Schützengesellschaft und Stadtjugendkönigin Marie Püschel vom Schützenverein Reddeber. Das Stadtkönigspaar erweist sich dann als Wiederholungstär-



Kathrin Neumann von der Schützengesellschaft Hasserode und Georg Lichters vom Schieß-



sportverein können ihre Titel verteidigen. Sie alle erhalten ihre Königsscheiben aus den Händen der Hausherren. Stadtratspräsident Uwe-Friedrich Albrecht und Oberbürgermeister Peter Gaffert freuen sich über die große Zahl der Schützen im Rathaus, die in den ersten Adventstagen zur Stadtkönigsproklamation gekommen sind.

In ihren Grußworten würdigen sie die Arbeit der Schützenvereine der Stadt und deren Erfolge. Bei der Eintragung in das Goldene Buch des Sports stehen sie den Majestäten zu Seite.

Beide Repräsentanten der Stadt sind auch Anfang Januar bei der Staffelstabübergabe dabei. Im Silstedter Hotel „Blocksberg“ haben sich Vertreter der Vereine des Schützenmeisterstammtisches der Stadt Wernigerode wieder zu einem gemütlichen Abend versammelt.

Für die Staffelstabübergabe fehlt zu Beginn allerdings nur eines: Der Staffelstab. Am Schloß des Schrankes im Dorfgemeinschaftshaus gescheitert, bleibt der Handschlag als Ersatz zum Anfang des Abends aber nur als kleine Fußnote erwähnenswert. Die Minsleber Schützen sind schließlich erfinderisch, bekommen den Schrank auf und der Staffelstab kann übergeben werden. Mit der Übergabe von Andreas Hellwig an Uwe Söchting zum Jahreswechsel geht der Vorsitz beim Schützenmeisterstammtisch der Stadt Wernigerode vom Schützenverein Minsleben an die Nöschenröder Schützengesellschaft für das Jahr 2015 turnusmäßig über. Dann treffen sich die Vertreter der Vereine in diesem Jahr, um gemeinsame Termine zu besprechen, Veranstaltungen zu planen und sich gegenseitig zu den Fragen der Vereinsarbeit der Schützen zu informieren.



Ein Vogel wird geschossen

Auerhahnstechen in Hasserode



Alle Jahre wieder am ersten Advent laden die Hasseröder Schützen zum Auerhahnstechen in den Hasseröder Hof ein. Alle Jahre wieder wird versucht, den Vogel im Flug zu fotografieren. Und alle Jahre wieder entkommt dieser sch..., äh, schöne Vogel der Kamera.

Aber nicht in diesem Jahr! Endlich ist es geschafft. Er ist zwar kaum zu erkennen, aber vor dem Hemdsärmel von Günther Schmidt zeichnen sich seine Umrisse im Flug ab. Der gut gezielte Flug bei Cornelia König hat den Sebastiansschützen aber nichts gebracht.

Es folgen zwar noch einige gute Ergebnisse. Zu den besten des Tages gehören sie leider nicht, auch wenn mancher Wurf direkt in die Mitte geht. In diesem Jahr haben die Sebastiansschützen einen schönen Nachmittag ohne sportlichen Erfolg.

In der Einzelwertung schießt dann Ulf Neumann den Vogel ab und sorgt dafür, daß der Auerhahn

zumindest für ein Jahr in seiner Hasseröder Heimat bleiben kann. Den zweiten Platz belegt Andreas Bendix für die Schützengesellschaft Stapelburg vor Michael Mack für die Schützengesellschaft Nöschenrode.

Bei den Mannschaften kann sich die Schützengesellschaft Ilsenburg klar an die Spitze setzen. Die Wanderscheibe geht nach Ilsenburg und auf den Plätzen folgen die Schützengesellschaft Stapelburg und die Schützengesellschaft Nöschenrode. Ein herzlicher Dank für den schönen Nachmittag geht natürlich an die gastgebenden Hasseröder Schützen.



Ein herzlicher Dank für den schönen Nachmittag geht natürlich an die gastgebenden Hasseröder Schützen.

Phantasie ist gefragt!

Beim Königessen des Schützenvereins Hakeborn wird beim Scheibenannageln doch glatt bezweifelt, daß die Jubiläumsscheibe zum 190-jährigen Vereinsjubiläum gerade hängt. Wenn Schützenkönig Elmar Kania die von ihm errungene Ehrenscheibe dem Verein für das Schützenhaus stiftet, soll sie wenigstens gerade hängen.

Hier ist eine sehr interessante Variante der Wasserwaage zu beobachten, die dem Fotografen bislang unbekannt war. Die Wasserwaage wurde nach dem gemeinsamen Annageln der Scheibe ihrer tatsächlichen Bestimmung zugeführt. Hängt die Scheibe zum Schluß doch noch schief, liegt es nicht an der Wasserwaage, sondern eher an der Schiefelage des Betrachters.



Gemütlicher Ausklang - ohne Schnee Weihnachtsfeier im Schützenhaus

Alle Jahre wieder ist der vierte Advent die Zeit für die Weihnachtsfeier der Sebastiansschützen. Manche Dinge sind wie immer, andere sind immer wieder neu. Was also kann hierüber geschrieben werden, um in Erinnerung zu bleiben?

Viele haben wieder etwas für die Kaffeetafel mitgebracht. Die als Tischdekoration verwendeten großen Nüsse von Arno's Walnußbaum werden wir immer als erstes geknackt und gefuttert. Auch für die Schokoweihnachtsmänner gibt es Interessenten. Es sind immer noch keine vernünftigen Kaffeekannen da, weil der Schatzmeister beim Einkauf der letzten einfach zu geizig war. So hinterlassen die Dinger wie immer häßliche Tropfen auf dem Tisch. Mal sehen: Ein neues Jahr, ein neues Glück. Vielleicht gibt es ja dann eine Lösung.



Wie immer gibt es am frühen Abend nach der Kaffeestunde eine kleine Stärkung von Horst Hermann Veith, der hier durch Michael König eine gute Unterstützung beim Einschenken bekommen hat.

Alle Jahre wieder ist der letzte Termin im Kreis der Schützen eine gute Gelegen-

heit, sich auszutauschen und miteinander zu plauschen. Glücklicherweise wird nicht nur über die Dinge gesprochen, die noch erledigt werden müssen. Es ist irgendwie ein Rückblick mit einem kleinen Augenzwinkern auf alles, was im letzten Jahr so passiert ist. Am Ende ist es doch wie immer: Einfach nur ein schöner Nachmittag.



Volles Haus zum Sebastiansempfang Viele Gäste besuchen die Sebastiansschützen

Beim Sebastiansempfang ist alles wie immer. Naja, fast alles. Dazu aber später. Den Anfang machen wie immer die Vorbereitungen: Das Einkaufen hat wieder Marlies Gohlke übernommen, Michael König, Adrian Weiß und Mario Dönecke bereiten den Saal vor und am 20. Januar selbst wird das Essen für den Abend vorbereitet.

Viele Hände schaffen viel. Manche Dinge werden aber besser zu Hause vorbereitet. Und so haben Bärbel Gellert – hier im Anmarsch mit den Eiern -, Jeanette Köhler und Annerose Liebe dort schon einige Arbeiten vorab erledigt und bringen alles ins Schützenhaus mit.



In der wieder einmal zu kleinen Küche kommen dann auch Ines Neuerer, Kerstin Bergmann und Irmgard Dönecke dazu. Es sind jetzt nur noch ein paar Stunden Zeit und dann muß wieder alles für die Besucher fertig sein. Mit der Erfahrung aus den vielen Jahren wird es geschafft.



Jetzt zu „es ist fast alles wie immer“. In seiner Begrüßung am Abend kann Schützenmeister Michael König rückblickend auf das letzte Jahr nicht ohne Stolz auf den Anbau eingehen. Immerhin steht hier ein neuer Fachwerkbau in einer alten Fachwerkstadt. Mit dem Dank an die Helfer und Baufirmen ist auch die Freude verbunden, diesen Raum überhaupt zu haben, denn sonst wäre das Schützenhaus an diesem Abend für die viele Gäste zum Sebastiansempfang wirklich zu klein gewesen.



Darum hat der gewachsene Verein sein Schützenhaus der Entwicklung angepaßt. Jetzt haben Landrat Martin Skiebe, Oberbürgermeister Peter Gaffert, Landtagsabgeordneter Dr. Ronald Brachmann



und Stadtratspräsident Uwe-Friedrich Albrecht eine bessere Möglichkeit mit den zahlreichen Gästen aus vielen Vereinen, Firmen und Verwaltungen in Stadt und Kreis ins Gespräch zu kommen.

Langjährige Mitglieder ausgezeichnet Geheimnis um die neuen Vereinsmeister wird gelüftet



Traditionell werden auf dem Sebastiansempfang die Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Als erstes Vereinsmitglied erhält Mario Dönecke die Verdienstnadel des Deutschen Schützenbundes für fünfundzwanzigjährige Mitgliedschaft. Seit Februar 1990 ist er im Schützenwesen aktiv und seit der Gründung der Sebastiansschützen ist er Schatzmeister der Schützengesellschaft.

Seit nunmehr zehn Jahren sind Bärbel und Bernd Gellert bei den Sebastiansschützen dabei. Sie erhalten von Schützenmeister Horst Hermann Veith das Abzeichen des Landesschützenverbandes in Bronze. Leider kann Thomas Kiese seine Ehrung aus Termingründen nicht an diesem Abend entgegennehmen.

Heiko Denecke, der zu Zeiten der Sebastiansschützen am Kupferhammer als Jugendleiter aktiv war, erhält das Eichenlaub des Landesschützenverbandes Sachsen-Anhalt in Silber für fünfzehnjährige Mitgliedschaft. Bei der Nennung seines Namens zuerst etwas überrascht wirkt Uwe-Friedrich Albrecht, der auch seit fünfzehn Jahren bei den Sebastiansschützen ist. Leider an diesem Abend nicht dabei sind Dr. Gabriele und Dr. Lothar Mänz, die ebenfalls im gleichen Jahr zu den Sebastiansschützen gekommen sind.



Bei der Auszeichnung der Vereinsmeister gibt es dann bekannte Namen. Das ist nicht wirklich überraschend. Es war halt bisher nur ein Geheimnis von Schützenmeister Michael König, der die Scheiben ausgewertet hat. Mit einem Familiensieg räumen Annerose und Klaus-Dieter Liebe die beiden Meistertitel des Jahres ab. Beim Wettkampf auf dem Schießstand in Bad Harzburg haben sie die besten Ergebnisse erzielt.

Bei den Damen kann sich Marlies Gohlke den zweiten Platz im Wettstreit um den Vereinsmeister sichern. Auf dem Bronzerang folgt in diesem Jahr Kerstin Bergmann. Damit konnten alle drei ihr Ergebnis aus dem letzten Jahr halten.

Bei den Herren sollte sich Klaus-Dieter Liebe langsam Gedanken machen: Auf Platz 2 mit nur einem einzigen Ring Rückstand hat er in Klaus Fligge seinen Verfolger gefunden. Den dritten Platz holt sich Vorjahressieger Mario Dönecke mit ein wenig Abstand zum Führungsduo.



Bei den Herren sollte sich Klaus-Dieter Liebe langsam Gedanken machen: Auf Platz 2 mit nur einem einzigen Ring Rückstand hat er in Klaus Fligge seinen Verfolger gefunden. Den dritten Platz holt sich Vorjahressieger Mario Dönecke mit ein wenig Abstand zum Führungsduo.